



Vorwort*:

Der Fachbereich berufliche Bildung der Abteilung 2 im NLQ bearbeitet zurzeit einen Prüfauftrag des Niedersächsischen Kultusministeriums. Im Rahmen dieses Prüfauftrages wurde an der BBS II Göttingen eine Vor-Ort-Inspektion durchgeführt, deren Ergebnisse in diesem Bericht dokumentiert sind.

Der Prüfauftrag umfasst im Wesentlichen zwei Untersuchungsfragen:

1. Wie kann ein neues Inspektionsverfahren aussehen, das den besonderen Gegebenheiten berufsbildender Schulen gerecht wird?
Zu dieser Frage wurden in einem vorherigen Prüfauftrag Vorschläge vorgelegt, deren Praxistauglichkeit nun überprüft wird.
2. Welchen Entwicklungsstand hat die Umsetzung des didaktischen Konzeptes der beruflichen Handlungsorientierung in den berufsbildenden Schulen erreicht– insbesondere im Berufsbereich Elektrotechnik?
Zur Bearbeitung dieser Fragestellung sind Untersuchungsinstrumente und -verfahren erarbeitet worden, die auf einem Konzept zur Umsetzung der beruflichen Handlungsorientierung basieren.

Überblick zu den Ergebnissen der externen Evaluation*:

		nicht basiert	basiert	entwickelt	eingeführt	abgesichert
Kernaufgaben						
Qualitätsbereich "Schule leiten"						
F3	Aufbauorganisation anpassen					
F5	Unterrichtsqualität verbessern					
Qualitätsbereich "Schule entwickeln"						
S4	Zielvereinbarungen schließen					
S5	Verbesserungsprojekte durchführen					
Qualitätsbereich "Bildungsangebote gestalten"						
B1	Lehrpläne erstellen					
B2	Materialien und Medien bereitstellen					
B3	Unterricht organisieren					
B5	Unterricht evaluieren					
Qualitätsbereich "Ergebnisse und Erfolge beachten"						
E1	Gestaltung der Bildungsgänge bewerten					

Legende:

Basiert: Die Kernaufgabe wird als Handlungsfeld für schulische Arbeit **wahrgenommen**.

Entwickelt: Die Prozesse zur Bearbeitung der Kernaufgabe sind **geklärt**. Schulspezifische Anforderungen werden im erforderlichen Umfang **berücksichtigt**. Die Prozesse werden **teilweise** umgesetzt.

Eingeführt: Die Prozesse zur Bearbeitung der Kernaufgabe sind verbindlich **eingeführt**. Erforderliche bildungsgangspezifische Differenzierungen und Anpassungen sind **beschrieben** und werden **umgesetzt**.

Abgesichert: Die Prozesse zur Bearbeitung der Kernaufgabe werden in **allen** Bereichen **kontinuierlich** überprüft und **verbessert**.

* Quelle: Bericht zur Schulinspektion; Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ); 2012



Überblick zu den Ergebnissen der externen Evaluation:**

Vergleichende Betrachtung*)

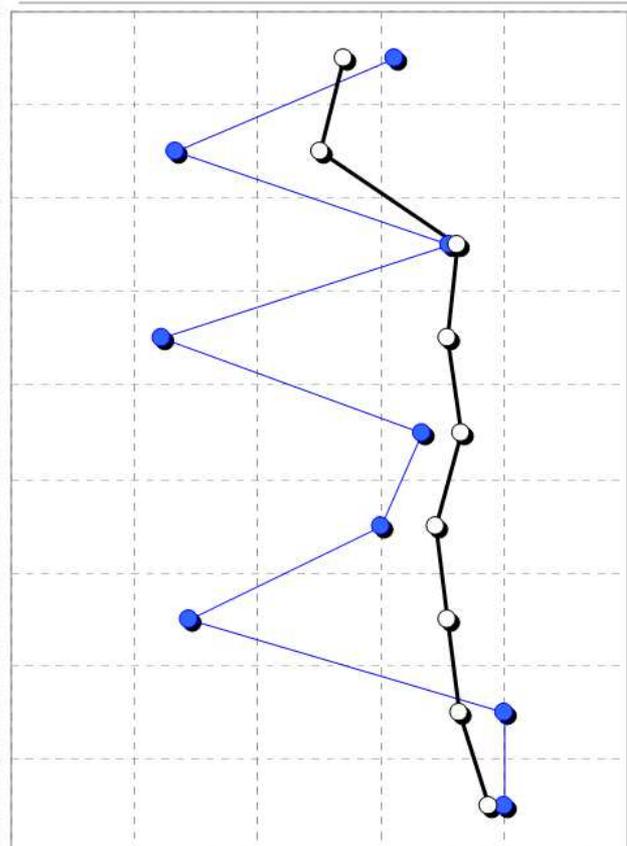
Gesamtdurchschnitt im Vergleich zum Landesdurchschnitt (8 Schulen)

Eine Jahresplanung liegt vor.

NSchule = 9; NLand = 88 (8 Schulen)

trifft zu -4- trifft eher zu -3- trifft eher nicht zu -2- trifft nicht zu -1-

1.	Die zeitliche Anordnung der Lernfelder im aktuellen Schuljahr ist dargestellt.
2.	Die zeitliche Anordnung der Lernsituationen in den Lernfeldern ist dargestellt.
3.	Die Abstimmung zwischen fachtheoretischem und fachpraktischem Unterricht wird im Jahresplan deutlich.
4.	Die Unterrichtsplanung beinhaltet den berufsübergreifenden Bereich.
5.	Die Abstimmung zwischen berufsübergreifenden und berufsbezogenen Bereich ist erkennbar.
6.	Leistungsbewertungen/Lernerfolgsüberprüfungen sind Bestandteil des Jahresplans.
7.	Hinweise auf die fach- und lernfeldübergreifende Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken zur Entwicklung der Methodenkompetenz sind enthalten.
8.	Hinweise auf fach- und lernfeldübergreifende Projekte, Exkursionen etc. sind enthalten.
9.	Der Erwerb von Zusatzqualifikationen ist im Jahresplan berücksichtigt.



Gesamtdurchschnitt
 aktueller Landesdurchschnitt

*) Die Bewertung der didaktischen Jahresplanungen erfolgte teilweise auf Basis der für den ersten Jahrgang vorgelegten Pläne.

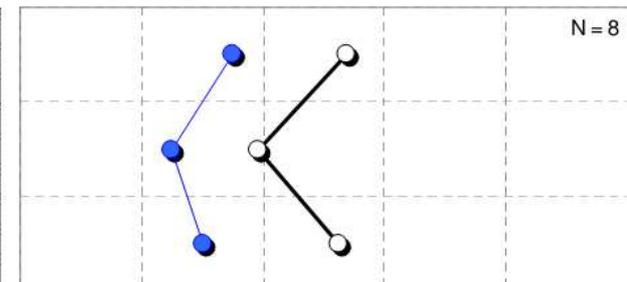
Eingangsvoraussetzungen

1.	Die für die Bearbeitung der Lernsituation vorausgesetzten Fähigkeiten und Kenntnisse sind beschrieben.
----	--



Komplexe Problemstellung

2.	Die Problemstellung erfordert ein Denken in Zusammenhängen/weist über fachsystematische Zusammenhänge hinaus.
3.	Die Problemstellung fördert die Identifikation mit dem Beruf bzw. Berufsbereich.
4.	Die Problemstellung ist ergebnisoffen, lässt begründet unterschiedliche Problemlösungen zu.



** Quelle:

Bericht zur Schulinspektion; Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ); 2012